Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 16

Artikel: Nur immer konsequent!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426508

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

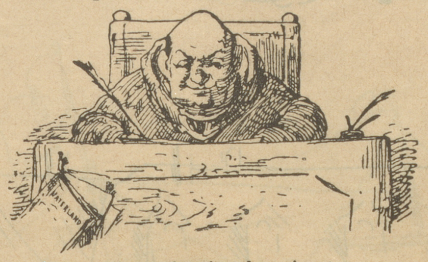
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruother in thomino!

Es ischt affennix zum Lätzkepfig werdten, wenn die aliter credentes, reschbegtiefe die Rehvermirrten immer plagieren, ihre Relligiohn sei fill „nüchterner", alz unzere. Man soll in Zirich in eine expeleibige Kneipe hinein, wo lauter löthige Zwinglianer sitzen, da wirdt man diese abusive sic dictam Nüchternheit mit keiner Latherne findten. Und glaichwoll missen nur die remischen Kattdoliggen die Läber auff der Sonnensaite habben, alz ob thi Andtern aine engere Detzilitteraturgurgel hättend. Aber sie merkenz, wohin diese Ferleimdung fihrt, daher wollenzi der Laichenferprännung Bahn brechen (arenam frangere). Das ischt eine Lischt. Sie wollen sich schon hier anz Feier gewöhnen, damitzis dann in theer Hölle beßer fertragen mögen. Ibung machd den Maischther. Ich aber währe der Ahnzicht, thi ungleibigen Schbitzbuben (pueri acuti), die bei Lepszeiten durch Schnabis den Magen und durch Kirchenreiberei und gestohlene Aktien die Phinger ferbrännt habben, sich post mortem nicht so zu ferköstigen brauchten, so lange das Klaphtheer Buchix auff sächzig Fr. kommbt. In der Hölle hatz fir solches Gesündel Stainkohlen und Schwebel genug, weil die Anarchisten und Nihilisten ihre Wärchstette dort haben. Wie könnten sich am jingschten Tag die Gebaine (de mortuis nil nisi Beene) wieder zusammensepariren, wennzi ferbrännt wären? Schon das liäpliche Kirchenlattein sagt: Memento homo, quia pulvis es et in pulverem (nicht in cinerem) reverteris und das Wort Aschenmittwuch ist nur eine boëdische Leitzins und sollte haißen: „Staubmittwoch". Mitt solchen rattikahlen Tenn-Tänzen müssen wir abfahren, sie verstobphen, obstruo, obstruxi, obstructum, wie's im Rihner heißt; daher treiben wir Obst-Ruktionzbollitik mit aller Kalbblütigkeit, womit ich ferpleibe Thein

Frater Stanispediculus.

Wer freut sich über die vier Referendums-Nein?

a) Wegen Beibehaltung der Patenttaxen:

Die Schnorrer, die fremden, die Schwindler von draußen,
Die koscheren Fremdlinge, die mit Fallen von Mausen,
Die mit Schund aus dem fränk'schen und schwäb'schen Land
Todtmachen den Schweizer, dem Dummen streun Sand
In die Augen und reüssiren mit Faxen.

b) Wegen dem Stabioartikel:

Die Jünglings-, die Pius- und andern Vereine,
Die Licht und Vernunft unterschlagen die Beine,
Die Herren, die Geläut und Begräbniß verwehren,
Dem, der sich zur Finsterniß nicht ab will kehren —
Kurz, die frommen Konvent- und andern Nickel.

c) und d) Aufbesserung des Gesandtengehalts und Sekretäranstellung:

Die knorzen und knappen und überall sparen,
Wo den Armen, dem Volke man sollte willfahren.
Die, die Kinder des Elends lassen verlottern,
Jedoch fühlen ein heimliches Schlottern,
Wenn ihr Söhnchen soll sitzen bei des Arbeiters Kind —
Die sagen Nein, im Kopf und Herz volksfreundlich (!) gesinnt.

Nur immer konsequent!

Wenn armen Leuten der letzte Heller für die Zwecke des herrschsüchtigen Pfaffenthums abgeschwindelt wird, heißt's in den Zeitungen: „Der Peterspfennig fließt reichlich." Wenn verrückte Engländer hysterische Weiber in Neuchatel verrückt machen, heißt's: „Die Heilsarmee hält Versammlungen." Wenn die Basler ihren Kindern gute Schulen verschaffen wollen, jammert das „Tagblatt der Stadt Zürich" über „Intoleranz". Wenn aber Taugenichtse irgend woher kommen, um uns're Taugenichtse zum Kanonen Futtern abzuholen, heißt's: „Es treiben sich holländische Werber herum!"

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.
Spezialität
in
Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel), neuestes System Pumpen mit Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche mit Maschinen, Bierpfannen, Malzschrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühlschiffventile, Syphonhahnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten Wein- und Bierhahnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriesterei 6, **Zürich.**
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich
Neues komfortables Haus.
Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.
Salon und Familien-Appartements.
Table d'hôte im Speisesaal.
Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discrétion
12—2 Uhr und Abends von 6—9 Uhr.
Es empfiehlt sich bestens
(N. 25) **Habisreutinger.**

Flaschenbier!
In- und ausländisches Exportbier
in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/1- und 1/2-Flaschen franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.
Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gefl. Abnahme empfiehlt sich bestens **Hrch. Schuhmacher,**
(S. 6) Mainaustrasse 40, **Seefeld-Zürich.**

BASEL
HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.
(Bl. 25) **R. Meister-Hauser,** Besitzer.

A. BOLLER-WOLF, vormals S. J. Boller-Hafner
Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)
Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.
Central-Heizungen
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trocknungs-Anlagen.
Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

„Schweiz. Bäcker-, Konditor- und Müller-Ztg." erscheint jede Woche. Preis **1 Fr.** vierteljährlich. Man bestelle **sofort** b. d. Post oder b. d. Exp. in **Weinfelden.**
(M 897 Z) [5]

Hôtel zur „Krone",
Schifflände, (Bl. 25)
BASEL.
Reinlich, billig, einfach.

Flaschenwein,
1865er,
Winterthurer Ausstich
aus einem **Privathaus, als ganz reell garantirt** empfiehlt so lange Vorräth
A. Gehrig-Liechti,
Selnaustrasse 50, bei der Sihlbrücke.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. **50.**
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.